



DON BOSCO STIFTUNGSZENTRUM

Moderne Mäzene für Kinder und Jugendliche

Heribert Trunk bereut sein Engagement nicht. Vor zwei Jahren hat der 43 Jahre alte Bamberger die 50. Treuhandstiftung im Don Bosco Stiftungszentrum gegründet, um die Arbeit der Salesianer Don Boscos zu unterstützen. Die Ergebnisse der Arbeit, die die Mitbrüder des Ordens und ihre Mitarbeiter leisten, könne man nicht an Bilanzen festmachen, sagte der Unternehmer und Stadtrat heute. „Die Ergebnisse muss man spüren, wenn man die Jugendlichen etwa in einem Zirkusprojekt auftreten sieht. Über den Taschenrechner geht das nicht“, sagte Trunk bei einer Veranstaltung des Don Bosco Stiftungszentrums am 25. Juni 2005 in München.

Heute ist Heribert Trunk als einer von mittlerweile mehr als 80 Stiftern beim Don Bosco Stiftungszentrum in guter Gesellschaft. Auch Fürstin Gabriela zu Sayn-Wittgenstein-Sayn hat sich entschlossen, diesen Weg zu gehen. Nach

dem tödlichen Verkehrsunfall ihrer Tochter Filippa hatte sich die Familie entschieden, die Tagebücher der Prinzessin zu veröffentlichen. Autorenhonorar wurde fällig. „Autorenhonorar, obwohl wir nicht die Autoren sind?“, habe sich die Familie gedacht, erzählte Fürstin Gabriela. Daraufhin habe man sich entschlossen, eine Stiftung zu gründen. „Beim Don Bosco Stiftungszentrum wurde uns das Stiften leicht gemacht.“

Bei der Veranstaltung des Don Bosco Stiftungszentrums kündigte auch der Journalist und Papstbiograph Peter Seewald an, demnächst eine Stiftung gründen zu wollen. Das geänderte Stiftungsrecht macht dieses Engagement möglich. Beim Don Bosco Stiftungszentrum geht das schon ab 5000 Euro. Voraussetzung dafür, dass das Finanzamt, das Engagement der Stifter anerkennt, ist der gemeinnützige Zweck, den die Stiftung verfolgen sollte. Das tun sie bei den Salesianern Don Boscos.

Vor allem die Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand belasten Kinder und Jugendliche sowie die Einrichtungen des Ordens. „Umso dankbarer sind wir als Ordensgemeinschaft modernen Mäzenen, die unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche unterstützen“, sagte der Vorsitzende des Stiftungszentrums, P. Herbert Bihlmayer.

Stephanie Geiger



„Wieso eine Stiftung?“, darum ging es im Zirkuszelt im Westpark